

Universitätsbibliothek Marburg

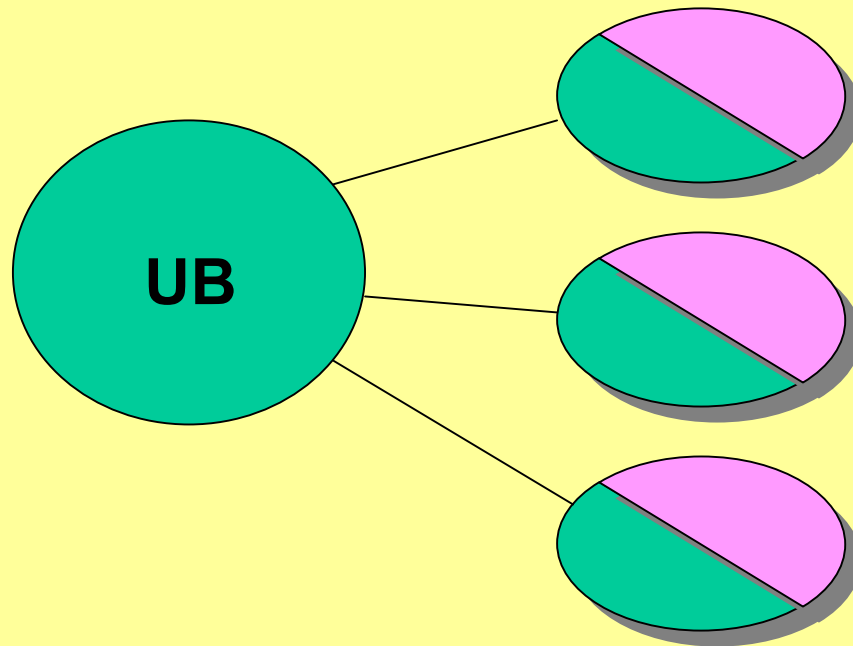
**Auf dem Weg von der Zwei- zur Einschichtigkeit
Fachreferatsarbeit in Teilbibliotheken der UB Marburg**

Dr. Ilona Rohde
Zentrale Medizinische Bibliothek
der Universität Marburg

§56 des Hessischen Hochschulgesetzes (31.7.00) fordert „funktionale Einschichtigkeit“

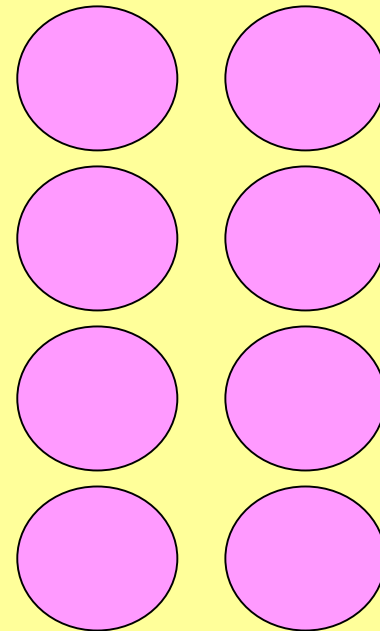
- = Zusammenführung des Bibliothekspersonals
- = Beschaffung, Erschließung und Verfügbarmachung der Literatur nach einheitlichen Grundsätzen
- = zentrale Bewirtschaftung der dem Bibliothekswesen zugewiesenen Mittel

Bibliothekssystem Marburg



Teilbibliotheken

Fachbereich



**Instituts-
bibliotheken**



Teilbibliotheken

- gemeinsame Bibliothek des Fachbereichs und der UB
- normalerweise Präsenzbibliothek im Gebäude des Fachbereichs
- Literaturmittel des FB und größter Teil des Fachetats der UB für Teilbibliothek verausgabt
- Leitung durch *Fachreferenten*, für Grundsatzentscheidungen Bibliothekskommission
- Erwerbungscompetenz für Mittel des FB bei Hochschullehrern, für UB-Mittel beim Fachreferenten
- Verwaltung nach bibliothekarischen Prinzipien der UB

=> Teilbibliotheken sind Modell für funktionale Einschichtigkeit



Weg zur funktionalen Einschichtigkeit im gesamten Bibliothekssystem

Satzung für das Bibliothekssystem in Vorbereitung

- Teilbibliotheken in allen Fachbereichen
- Operative Leitung des Bibliothekssystems bei Direktor der UB, für Grundsatzfragen Lenkungsausschuss mit Aufsichtsfunktion
- gesamtes Personal bei UB etatisiert
- Bibliotheksmittel der gesamten Universität werden von der UB zentral bewirtschaftet
 - Fachbereiche weisen Literaturmittel der UB zu (Mindestsumme, nach oben offen)
 - Bildung von Teilbudgets für jeden Fachbereich
 - Erwerbungsentscheidungen bleiben beim Fachbereich
 - Beschaffung und Inventarisierung bleibt bei dezentralen Bibliotheken, Vereinheitlichung der Inventarbücher
 - Haushaltüberwachung durch UB



Weg zur funktionalen Einschichtigkeit im gesamten Bibliothekssystem

- **Leitung der Teilbibliotheken:**
Durch Fachreferenten oder Wissenschaftler, der dann auch das entsprechende Fachreferat der UB übernimmt

=> Kreis der Fachreferenten erweitert sich und vermischt sich mit Wissenschaftlern des Fachbereichs

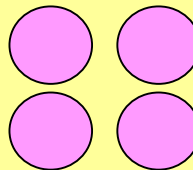
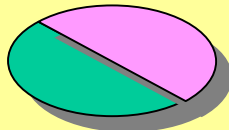


Zentrale Medizinische Bibliothek (ZMB)

Medizin mit Sondersituation:

Teilbibliothek (ZMB) im Klinikum und 25 Institutsbibliotheken existieren nebeneinander

**Zentrale
Medizinische
Bibliothek**



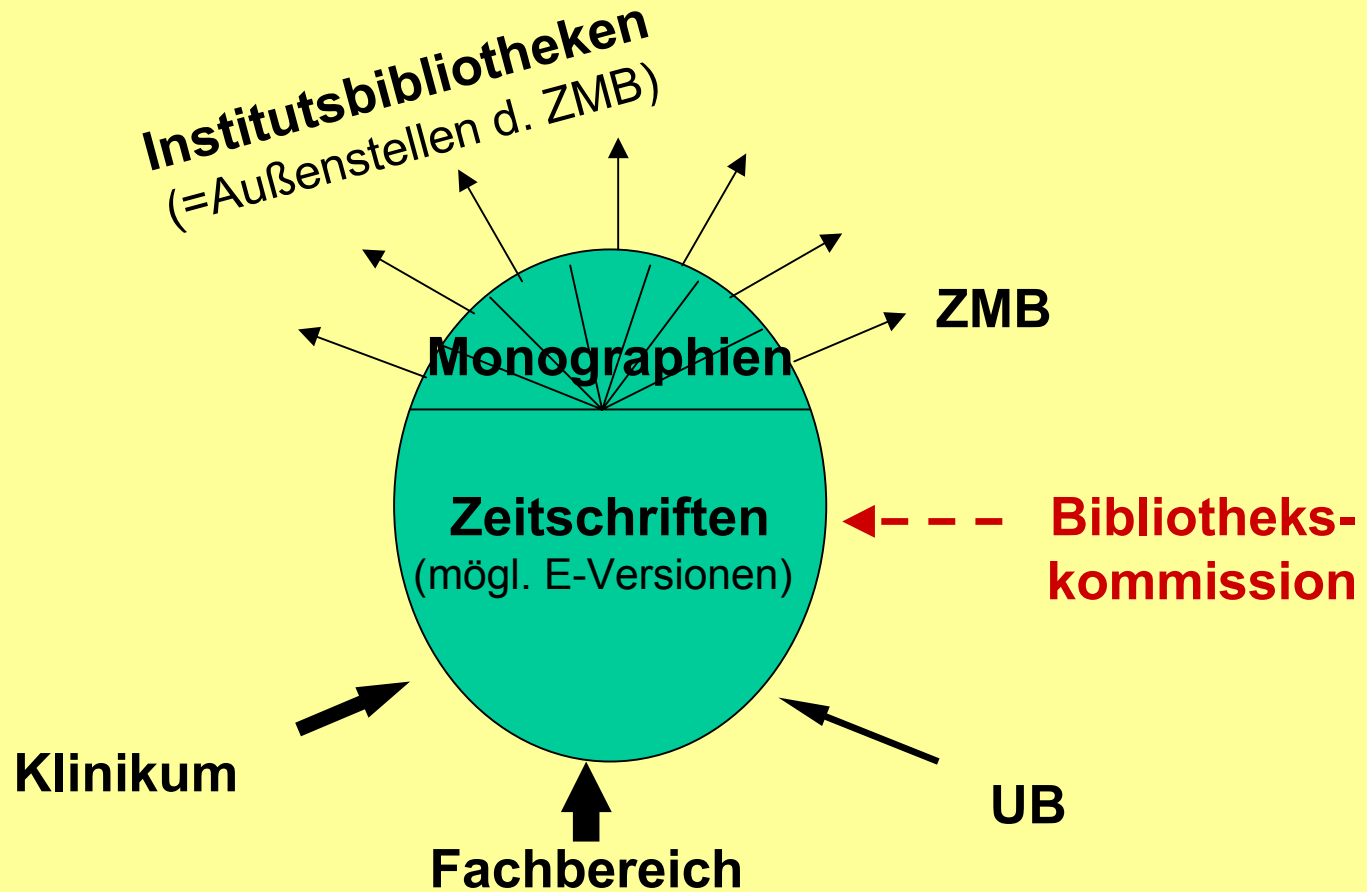
**25 Instituts-
bibliotheken**

= Bibliothekssystem im kleinen Maßstab

„Einschichtigkeit“ vom Fachbereich gewünscht

=> Auslöser: Wunsch nach mehr E-Journals, speziell
Zugang zu „Nature“

Zentraler Literaturetat Medizin



Zentrale Medizinische Bibliothek (ZMB)

In 2002:

- Alle Bestellungen über die ZMB getätigt
- Abgleich der Katalogdaten bei Zeitschriften
- Erfassen des Bestellvolumens der einzelnen Abteilungen
- Professionalisierung von Erwerbung und Bestandsverwaltung

In 2003:

- alle Bibliotheksmittel des Fachbereichs der ZMB zugewiesen
- Zeitschriften zentral aus ZMB-Etat gekauft, möglichst E-Version mit Campuslizenz
- Restmittel für Monographien nach Vorjahresbedarf über Institute, Kliniken und ZMB verteilt, aber zentral von ZMB bewirtschaftet
- über Zeitschriftenerwerbung entscheidet Bibliothekskommission, über Monographien die Institute bzw. die ZMB



Zentrale Medizinische Bibliothek (ZMB)

Effekt:

- ⇒ noch in 2002 konnten für ca. 50.000 Euro Parallel- und Printabos abbestellt werden und die Summe in E-Journals investiert werden, dazu wurde per Umfrage eine „Wunschliste“ erstellt
- ⇒ Abbestellung diverser „Leichen“ (Loseblattsammlungen etc.)
- ⇒ Zusammenarbeit mit dem Fachbereich durch Bibliothekskommission erheblich ausgedehnt
- ⇒ Akzeptanz der Maßnahmen gut, da Zeitschriften-spektrum trotz Finanzknappheit ausgedehnt werden konnte



Folgen für die Fachreferatsarbeit

- „klassisches“ Fachreferat tritt hinter Managementaufgaben in den Teilbibliotheken zurück
- Fachreferent sorgt in erster Linie nur noch für studentische Literatur
- Fachreferent berät Fachbereich in schwierigen Anschaffungsfragen (Datenbanken, Konsortialangebote) mit bibliothekarischer Kompetenz
- Präsenz des Fachreferenten im Fachbereich steigt durch enge Zusammenarbeit
- zunehmend Einbeziehung in die Lehre

